

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Macht des Schicksals**

**Verdi, Giuseppe  
Werfel, Franz**

**Leipzig [u.a.], [1926]**

Bild V

[urn:nbn:de:bsz:31-81553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81553)

## DON CARLOS

Nun erfüllt sich, was lang' ich begehrt,  
An der Seite Hereros fechte ich heut.

## ALVARO

Wenn das Aug' sich des Freundes erfreut,  
Dann erst wird mir das Leben erkämpfenswert.

## STIMMEN

*(von allen Seiten)*

Zum Angriff!

## ALVARO UND DON CARLOS

Zum Angriff!

*(Sie eilen links ab)*

*Schnelle Verwandlung bei offener Bühne*

## Fünftes Bild

## Offiziersquartier

in einem Kastell bei Velletri

*(Früher Tag. Ein hohes offenes Fenster, von dem aus der CHIRURGUS und eine ORDONNANZ den Fortgang des Gefechtes beobachten. Früher Tag)*

## VIERTE SZENE

Schlachtmusik

## DIE ORDONNANZ

Wild tobt das Feuer.

## DER CHIRURGUS

*(immer den Feldstecher vor dem Auge)*  
Brave Grenadiere!

## DIE ORDONNANZ

Hereros führt sie.

## DER CHIRURGUS

Ah!... Verwundet fällt er...  
 Schon wankt die Linie...  
 Der Adjutant wirft sich entgegen...  
 Er reißt sie gewaltig vorwärts...  
 Er sprengt die Front des Feindes..  
 Der Sieg ist unser!

## FERNER CHOR

Es lebe Spanien!  
 Und Italien!  
 Viktoria!

## DER CHIRURGUS

Auf der Bahre bringen sie den Hauptmann.

(DER CHIRURGUS *und* DIE ORDONNANZ *gehen dem Verwundeten entgegen*)

## FÜNFTE SZENE

## Duett

(ALVARO *wird schwer verwundet hereingetragen. DON CARLOS und CHIRURGUS folgen*)

## DON CARLOS

Vorsicht! Setzt nieder! Er ist nicht bei Bewußtsein.

## DER CHIRURGUS

Nur ruhig!

## DON CARLOS

Ist's gefährlich?

## DER CHIRURGUS

Die Kugel in der Lunge macht mir Sorgen.

## DON CARLOS

Rettet mir ihn!

## ALVARO

(*kommt zu sich*)

Wo bin ich?

DON CARLOS

Bei deinem Freunde!

ALVARO

Was laßt ihr mich nicht sterben?

DON CARLOS

Dich macht gesund des Freundes Pflege.  
Deine Kühnheit krönt der Orden von Calatrava!*(Richtet sich mühsam auf. Mit schreckensgroßen Augen)*

Von Calatrava? Nein! Nie!

*(Er sinkt zurück)*

DON CARLOS

*(zu sich selbst)*

Wie! Er erschrickt beim Namen meines Hauses?

ALVARO

Mein Bruder

DER CHIRURGUS

Bleibt mir ruhig!

ALVARO

Vergönn ein Wort...

DON CARLOS

Verlaßt uns, Herr Chirurgus!

*(DER CHIRURGUS zieht sich zurück. DON CARLOS beugt sich über ALVARO und hilft ihm beim Sichaufrichten)*

ALVARO

In heiliger Stunde,  
Sollst jetzt du mir schwören,  
Meinen Wunsch zu erfüllen!

DON CARLOS

*(ergreifen)*

Ich schwöre, ich schwör es.

ALVARO

*(führt die Hand DON CARLOS über seine Brust)*

Hier suche am Herzen!

DON CARLOS

*(findet das Briefpaket)*

Dieses Päckchen?

ALVARO

Ein Bündel von Briefen.

Es ist nicht versiegelt.

Ich weih' deiner Ehre

Mein tiefstes Geheimnis.

Es sterbe mit mir!

*(Mit größter Anstrengung sehr laut)*

Du wirfst es ins Feuer!

DON CARLOS

Ich schwöre! Es sei!

ALVARO

Nun sterbe ich in Frieden.

Mich hält nichts mehr hinieden.

Über mir schwebt das Antlitz des Freundes,

Des einzigen, den ich traf.

DON CARLOS

*(streicht ihm in großer Rührung übers Haar)*Sei ruhig! Vertraue! In friedlichen Stunden  
Heilen die Wunden.Bald löst sich der Schmerz  
In erquickendem tiefen Schlaf.

ALVARO

Drum sterbe ich in Frieden.

Ein Freund ist mir beschieden.

Süßer Schlaf umwölkt meinen Blick,  
Der vergehend den Freund umfängt.

(DE

## DON CARLOS

Wir bleiben verbunden,  
Wie wir uns gefunden.  
Du wirst gesunden.  
Vertrau dem Geschick,  
Das allmächtig das Leben lenkt

## ALVARO

Die Wolke sinkt.  
Die Welt verklingt...  
Mein Freund leb wohl!

*(Er sinkt in Ohnmacht)*

## DON CARLOS

Gesesung winkt.  
Mein Freund, leb wohl!

*(DER CHIRURGUS und ZWEI SOLDATEN tragen ihn ins Neben-  
zimmer)*

## SECHSTE SZENE

## Arie und Stretta

*(DON CARLOS allein, später DER CHIRURGUS)*

## DON CARLOS

O Tod! Du Wort des Grauens!  
So jugendlich, so mutig,  
Und schon der Tod!!  
Wer kann das Schicksal fassen?

*(Unruhig)*

Beim Namen Calatrava zuckte er  
So wüßte er auch von der Schmach meines Hauses?

*(Plötzlich)*

Teufel! Welche Ahnung!?  
Er selbst ist der Mestize!  
Die braune Farbe?! Er ist es!

*(Er greift sich an die Stirn)*

Das ist ja Wahnsinn!

*(Er hebt das Briefpaket hoch)*

Ich halte hier die Wahrheit!

*(Mit einer wilden Bewegung will er das Paket aufreißen)*

*(Er hält inne)*

Diese Blätter?! Was tu ich!?

Soll den Schwur ich ihm brechen,

Der ich mein Leben ihm verdanke?

Ich hab's vergolten.

Ist er der Verführer und der Mörder,

Der geschändet meinen Adel?!

*(entschlossen)*

Ich will Klarheit mir schaffen!

*(Er löst das Band des Pakets)*

Hier sieht mich niemand.

*(Er blickt sich um)*

Niemand?

*(sehr stark)*

Ich seh' mich selber!!

*(Er wägt die Briefe in seiner Hand)*

Hier ist das Schicksal leicht nur verschlossen.

Wird es das Wort meines Lebens enthalten?

Nur für die Ehre will ich's entfalten,

Das ich erlöst bin vom Banne der Schmach.

*(Er besinnt sich)*

Heilig der Schwur, den ein Mann geschworen!

Heiliger noch des Freundes Geheimnis!

Ja selbst die Wahrheit sei mir verloren,

Die Wahrheit selber sei verloren,

Kann ich sie finden nur durch Verrat.

Weiche von hinnen,

Gier der Gedanken!

Selbst meiner Ehre setze ich Schranken,

Kann ich sie rächen nur durch Verrat,

Andere Beweise muß ich mir suchen,

Hinweg!

*(Er schleudert das Paket auf den Tisch. Die Umhüllung geht auf und die Briefe liegen frei)*

Das Band ist offen . . . Ich will nichts lesen.  
Was? Auch ein Bildnis?! Soll ich es ansehen?  
Ich erliege . . .

*(Er zieht das Bild aus den Briefen)*

Gott!! Leonore!!

Ja, Alvaro ist Hereros.

Er blieb am Leben, von meiner Hand zu sterben!

DER CHIRURGUS

*(zeigt sich in der Tür)*

Freudige Meldung! Er ist gerettet!

*(Verschwindet)*

DON CARLOS

Gerettet? Gerettet! Gerettet!!

*(Er tritt in wilder Bewegung vor)*

A h!

Er wird leben. Berauschesendes Feuer  
Fühl' ich herrlich die Brust mir durchdringen.  
Meine Sendung darf ich vollbringen  
Trunkene Rache reißt mich hin.  
Hohes Erbteil meines Rechtes,  
Meines Wappens, ich verfecht' es.  
Und die Schande des Geschlechtes  
Wasch' ich rein in seinem Blut!  
Denn ich bin der Racheengel,  
Den die Gottheit selber sendet.  
Reiner Adel ist geschändet.  
Seiner Sühnung bin ich Herr.  
Ja er lebt, vor mir zu stehen,  
Mit des Mörders bleicher Stirne.  
Und die Schwester, seine Dirne,  
Sie bezahlen mit ihrem Leben,  
Sie bezahlen ihre Schuld mir mit dem Tode.  
Und so wird meines Vaters  
Heiliger Name wieder rein.  
Der Mestize und seine Dirne  
Zahlen mit dem Tod.  
Dieser Bastard und seine Dirne



Zahlen ihre Schuld.  
Dann erstrahlt der heilige Adel  
Meiner Väter rein!

*(Schnell ab)*

*Rasch Verwandlung*

## Sechstes Bild

### SIEBENTE SZENE

Der Marktplatz zu Velletri, dessen Häuser  
zu Ruinen geschossen sind

*Einige Jahrmarktsbuden. In der Mitte, etwas erhöht, ein bunt-  
geflicktes Zelt, vor dem PREZIOSILLA sitzt. Italienische und  
spanische Soldaten, Landvolk, Lagerdirnen, Marketenderinnen  
drängen sich um das Zelt*

*Ein anderer Teil der Menge prominiert in dichtem Gewühl. Es ist  
Spätnachmittag, der in den Abend übergeht. Bunte Lampen werden  
angezündet*

### Chor und Strophenlied

#### CHOR DER LAGERDIRNEN UND SOLDATEN

Wenn die schmetternden Signale  
Zu der Feierstunde blasen,  
Dann im letzten Tagesstrahle  
Wird das Leben uns zum Fest.

#### ENTFERNTER SOLDATENCHOR

*(der sich nähert)*

Nur ein Märchen ist das Morgen.  
Nein, wir kennen keine Sorgen.  
Droht der Tod uns auch verborgen,  
Nur der Tag ist unser Gott.

#### ALLGEMEINER CHOR

Wenn die schmetternden Signale